

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Friedrich Wilhelm Joseph SCHELLING**

***Stuttgarter Privatvorlesungen***

**EDITION**

- 16-4** ***Stuttgarter Privatvorlesungen*** / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Mit einer Einl. und Anm. kritisch hrsg. von Vicki Müller-Lüneschloß. - Hamburg : Meiner, 2016. - XLIX, 210 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 687). - ISBN 978-3-7873-2871-0 : EUR 38.00  
**[#4876]**

Der Philosoph Friedrich Wilhelm Joseph Schelling gehört als Studienkollege Hegels und Hölderlins zu den grundlegenden Vertretern des deutschen Idealismus. Ein Verständnis der klassischen Epoche der deutschen Philosophie ist ohne Schelling nicht möglich.<sup>1</sup> Zwar gehört Schelling auch zu jenen Denkern, die auch massiv kritisiert wurden – so hatte ihn Schopenhauer mit starken Worten angegriffen.<sup>2</sup> Aber das ändert nichts daran, daß er zweifellos ein Klassiker der Philosophie ist, mit dem sich nicht nur Heidegger auseinandergesetzt hat.<sup>3</sup> In der letzten Zeit sind eine Reihe von Bänden

---

<sup>1</sup> ***Die klassische deutsche Philosophie nach Kant*** : Systeme der reinen Vernunft und ihre Kritik ; 1785 - 1845 / Walter Jaeschke ; Andreas Arndt. - München : Beck, 2012. - 749 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-63046-0 : EUR 78.00 [#2998]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz358414970rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Zu Schopenhauers Schelling-Lektüre ist für 2017 der folgende, bereits seit mehreren Jahren angekündigte Band heranzuziehen: ***Schopenhauer liest Schelling*** : Arthurs Schopenhauers handschriftlich kommentiertes Handexemplar von F. W. J. Schelling: „Philosophische Untersuchung über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände“ ; Lektüren F. W. J. Schellings II / Hrsg. von Lore Hühn ; Sebastian Schwenzfeuer. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2017 (Juni). - 210 S. : Ill. - (Schellingiana ; 23). - ISBN 978-3-7728-2465-4 : EUR 84.00.

<sup>3</sup> Siehe dazu z.B. ***Heideggers Schelling-Seminar (1927/28)*** : die Protokolle von Martin Heideggers Seminar zu Schellings 'Freiheitsschrift' (1927/28) und die Akten des Internationalen Schelling-Tags 2006 / hrsg. von Lore Hühn und Jörg Jantzen. Unter Mitarb. von Philipp Schwab und Sebastian Schwenzfeuer. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2010. - VII, 481 S. ; 20 cm. - (Lektüren F. W. J. Schellings ; 1) (Schellingiana ; 22). - ISBN 978-3-7728-2464-7 : EUR 138.00 [#1938]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz276023099rez-1.pdf>

zu Schelling erschienen<sup>4</sup> oder angekündigt, darunter Sammelbände zu Schellings Ästhetik oder zum Streit um die letzten Dinge mit Friedrich Heinrich Jacobi.<sup>5</sup> In der vorliegenden Publikation nun findet der geneigte Leser auf knappem Raum einen sehr instruktiven Text, der Schellings System präsentiert.<sup>6</sup> Die gehaltvolle Einleitung der Herausgeberin Vicki Müller-Lüneschloß bietet eine konzise Darstellung der Kontexte von Schellings Vorlesung, wozu auch die Lektüren gehören, die er zur Vorbereitung trieb. Dazu gehören etwa Texte von Oetinger, Lavater und Swedenborg, aber auch Jakob Böhme beschäftigte Schelling immer wieder, auch wenn nicht bekannt zu sein scheint, welche Schriften genau er gelesen hatte (S. XXVIII - XXIX).

Der Text zielt darauf, das System der Welt zu finden, das vor dem Menschen da war, weshalb es auch nicht erfunden werden kann. Schelling setzt sich von den meisten anderen Philosophen ab, deren Systeme „bloße Werke ihrer Urheber“ seien, die gleichsam den Charakter historischer Romane hätten. Schelling selbst zielt auf ein anderes System, dessen Prinzip er herauszuarbeiten versucht. Dies geschieht nun in dem vorliegenden Band, der die Stuttgarter Privatvorlesungen wiedergibt, die Schelling 1810 „im Haus des Stuttgarter Oberjustizrats Eberhard Friedrich von Georgii“ hielt, und zwar vor einem Kreis hoher Beamter (siehe die Liste S. 71), die ein Interesse an Schellings System bekundet hatten und dieses diskutieren wollten. Der gebotene Text ist in zwei Varianten überliefert, die in diesem Band auch komplett abgedruckt werden, ergänzt durch den knappen, vorlesungsbegleitenden Briefwechsel Schellings mit Georgii, aus dem erhellt, wie Schelling versucht, Mißverständnisse aus dem Wege zu räumen bzw. zu erläutern, weshalb man sich dem System schrittweise annähern muß. Leider ist nur ein Brief Georgiis erhalten, von denen Schellings sind es immerhin fünf. Schelling hielt sich von Januar bis Oktober 1810 in Stuttgart auf, im Rahmen eines Sonderurlaubs der bayerischen Regierung, dessen Notwendigkeit

---

<sup>4</sup> Siehe z.B. **Schelling und die bildende Kunst** : zum Verhältnis von kunstphilosophischem System und konkreter Werkkenntnis / Arne Zerbst. - Paderborn ; München : Fink, 2011. - 440 S. : Ill. ; 24 cm. - Zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-7705-5067-8 : EUR 49.90 [#2082]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz327117303rez-1.pdf>

<sup>5</sup> **Vernunft - Freiheit - Offenbarung** : der Streit zwischen Jacobi und Schelling 1811/1812 / hrsg. von Frank Büttner ... - Paderborn : Fink, 2017 (März). - ISBN 978-3-7705-5742-4 : EUR 29.90. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>6</sup> Parallel erscheint der Text, der hier als Studienausgabe vorgelegt wird, auch im Rahmen der historisch-kritischen Akademieausgabe, die bei Frommann-Holzboog verlegt wird: **Historisch-kritische Ausgabe** / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling ; im Auftrag der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Hans Michael Baumgartner ... - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm. - ISBN 978-3-7728-0542-4 (Gesamtw.). - Reihe 2, Nachlass. - Bd. 8. Stuttgarter Privatvorlesungen 1810 : F. W. J. Schellings naturphilosophisches System (1810) / hrsg. von Vicky Müller-Lüneschloß. - 2017. - 210 S. : Ill.. - ISBN 978-3-7728-2650-4 : ca. EUR 296.00, ca. EUR 250.00 (bei Abnahme des Gesamtwerks).

sich auch aus dem im Vorherbst erfolgten Tod seiner Frau Caroline ergab (S. XIV - XV).

Schelling hatte die Vorlesung, die im Grunde an seine letzte große Schrift von 1809, die er noch selbst veröffentlicht hatte, die ***Philosophischen Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit***, anknüpfte, als „philosophisches Gespräch“ gedacht, so daß auf seinen Vortrag immer eine Unterredung folgen sollte. Das ist deswegen interessant, weil Schelling sich ausdrücklich bei Georgii gleichsam beschwerte, daß dieser durch sein Mitschreiben nicht entsprechend am Gespräch teilnehmen konnte (S. XII). Schelling sah dann aber ein, daß Georgii Gründe für das Mitschreiben hatte, so daß daraus auch die Nachschriften entstehen konnten, auf deren Grundlage Schelling den Text nochmals durchsah. So liegt er uns denn auch heute vor und ist damit als Dokument gerettet. In dem vorliegenden Band wird erst S. 5 - 68 der Schelling-Text wiedergegeben, der allerdings nicht als genuiner Text des Philosophen selbst gelten kann, sondern als Ausarbeitung auf der Basis seiner Notizen. Ergänzt wird dies durch den Abdruck der Nachschrift Georgiis, die von Schelling durchgesehen und korrigiert wurde. In diesem Abdruck werden die Zusätze und starke Abweichungen von dem bereits im 19. Jahrhundert in einer posthumen Werkausgabe gedruckten Vorlesungstext farblich gut erkennbar abgehoben, so daß es sich anbietet, diese Nachschrift immer ergänzend zu dem als „Leittext“ (vgl. S. XLVI) gebotenen Vorlesungstext heranzuziehen. So kurz dieser eigentliche Text auch ist – Schelling bietet hier anspruchsvolle naturphilosophische und metaphysische Überlegungen, auf die man einiges an Denkarbeit wenden muß.

Mittels dieser gediegenen Studienausgabe, die hilfreich annotiert ist, mit einer Bibliographie versehen wurde und ein Sachregister enthält, liegt ein vorzügliches Arbeitsmittel vor, daß allen empfohlen werden kann, die an der Systemphilosophie des deutschen Idealismus allgemein sowie speziell an Schelling interessiert sind. Darüber hinaus ist Schellings Text wegen seiner Begleitumstände auch für die Stuttgarter Stadtgeschichte von Belang.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8082>